

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Sportblatt

## Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr.

<b>Abonnementspreis:</b> Für die ganze Schweiz: 6 Monate . . . . . 3 Franken. 12 . . . . . 5 "		<b>Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.</b> Redaktion, Verlag und Administration: Stampfenbachstr. 26, Zürich I. TELEPHON 1882. * Telegramm-Adresse: SPORTBLATT ZÜRICH * TELEPHON 1882.	<b>Insertionspreis:</b> Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts. Reklamen nach dem redaktionellen Teil per Zeile 40 "	
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.			Jahresaufträge spezielle Berechnung.	

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer. Radfahrer-Bundes, des Schweizer. Armbrustschützenverbandes, des F. C. Zürich, F. C. Fortuna Zürich, F. C. Winterthur.

### Delegiertenversammlung des Ostschweizer. Radfahrer-Bundes.

Sonntag, 20. März im „Löwen“ in Neukirch.

Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr eröffnete Hr. Zentralpräsident F. Wyder in St. Gallen die diesjährige Delegiertenversammlung des ostschweizerischen Radfahrerverbandes. Vertreten waren alle dem Verbands angehörige Sektionen mit 29 Delegierten. Ohne weitere langatmige Formalitäten wurde zur Erledigung der ziemlich langen Traktandenliste geschritten. Als Stimmzähler wurden gewählt die Herren Dressler, Frauenfeld und Stadelmann, St. Gallen. Einstimmig wird das vom Sekretär verlesene letztjährige Protokoll genehmigt. Zentralpräsident Wyder erstattet den Jahresbericht des Zentralkomitees. Der Verband besteht heute aus 17 Sektionen; im letzten Geschäftsjahr sind 6 Sektionen neu beigetreten. Geführt wird die gelungene Durchführung des letztjährigen Bundestages mit Rennen durch die Sektion Gossau im Jahresbericht anerkannt. Da im Kanton St. Gallen nunmehr die Regierung das Abhalten von Strassenrennen verboten hat, wird die Austragung der Bundesmeisterschaft vorläufig unterbleiben müssen. Ohne Diskussion wird der Jahresbericht genehmigt. Kassier Müller verliest die Jahresrechnung von 1897. Sie ergibt ein Einnahmen total 556 Fr. und zwar 356 Vereinsbeiträge, 25 Fr. Eintrittsgelder, 153 Fr. für Bundeszeichen und 22 Fr. aus Verschiedenem. Die Totalausgaben betragen Fr. 473. 13. Es verbleibt demnach ein Aktivsaldo von Fr. 83 nach Abzug des vorjährigen Defizites von Fr. 88.

Die Kommission beantragt Abnahme der Rechnung und knüpft daran in Bezug auf Rechnungsstellung einige Wünsche. Der Antrag wird diskussionslos angenommen. Bei Traktandum 8, Statutenrevision, beantragt die Sektion Rorschach, es sei eine Bestimmung in die Statuten aufzunehmen, wonach die Teilnahme der Sektionen an den Bundesübungen für den Bundestag obligatorisch erklärt werde. Der Antrag wird von Hrn. Zeller kurz verfochten. Zentralpräsident Wyder tritt dem Antrag namens des Zentralkomitees entgegen. Der Antrag sei sehr lobenswert, aber absolut undurchführbar aus praktischen und taktischen Gründen.

Baur, Rorschach, Mitglied des technischen Ausschusses, akzeptiert den Antrag Rorschach. Man kann für Sektionen von kleinem Mitgliederbestand oder älteren Mitgliedern einfach eine Ausnahme vom Obligatorium gestatten. Knöpfel, Neukirch. Schaffen wir solche Ausnahmen, so haben wir ja doch kein Obligatorium.

Es ist einfach für viele Sektionen unmöglich, an den Übungen teilzunehmen.

Schweizer, Veloclub Winterthur. Ich muss mich Namens der Sektion Winterthur ebenfalls gegen den Antrag Rorschach aussprechen. Sektionen mit starkem Mitgliederwechsel wird damit die Teilnahme an dem Bundestag einfach verunmöglicht. Der Antrag sollte an eine Kommission zur weiteren Erdaurung gewiesen werden.

Riegler, Gossau, spricht ebenfalls gegen den Antrag.

Metzler, Gossau. Wir wollen keinen Zwang für unsere Sektionen. Es wäre dies zum Schaden des Verbandes. Wir wollen die freiwillige Entschliessung unsern Mitgliedern wahrhen.

Knöpfel, Neukirch, unterstützt Antrag Winterthur auf Überweisung an eine Kommission. Wartenweiler, Weinfelden, verlangt heute definitive Erledigung der Sache.

Rorschach akzeptiert Rückweisung an eine Kommission. In der nun folgenden Abstimmung erhielt der Antrag Winterthur 10 Stimmen. Mit 19 Stimmen wird gänzliche Abweisung des Antrages Rorschach beschlossen.

Ein weiterer Antrag des Zentralkomitees geht dahin, es sollen künftig von einzelnen Verbandssektionen bei Ortsfesten keine Kränze mehr verabfolgt werden dürfen.

Schweizer, Winterthur, kann sich damit befremden, dass keine Sektionskränze, wohl aber Einzelkränze verabfolgt werden dürfen. In diesem Sinne beschliesst die Versammlung. Künftig werden also nur noch an Bundesrennen Sektionskränze verabfolgt. Dem Radfahrerbund Frauenfeld wird eine Ausnahme für seine Fahnenweih gestattet.

Trakt. 9. Das Zentralkomitee stellt den Antrag, es sei ein gedrucktes Mitgliederverzeichnis zu erstellen, gleichviel mit oder ohne Inserate. Die Erstellung des Verzeichnisses wird diskussionslos beschlossen. Inserate sollen zugelassen werden.

In lebhafter eingehender Diskussion wird nunmehr zur Frage der Wahl eines offiziellen Verbandsorganes geschritten. In Frage kommen das *Schweizer Sportblatt* in Zürich und die *Velosport* in Bern. In der erfolgenden Abstimmung wird mit allen gegen 2 Stimmen das *Schweizer Sportblatt* zum offiziellen Verbandsorgan erklärt.

Nach Erledigung dieses Traktandums wird sofort zu den Wahlen geschritten. Als Zentralpräsident wird für eine neue Amtsdauer bestätigt Hr. F. Wyder in St. Gallen, ebenso Jak. Kreis, Flawil, als Zentralsekretär. An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Zentralkassiers Müller in Neukirch wird gewählt Hr. Rütgger-Keller in Gossau und als Beisitzer der

bisherige Kassier Müller. Als Bundesfahrwart tritt Hr. Fritz Wehrl zurück und es wird auf Vorschlag des Herrn Mäder in St. Gallen der gegenwärtige Fahrwart des St. Galler Bicycle-Club, Hr. Vogel, zum Bundesfahrwart gewählt. An Stelle des Neugewählten hat eine Ersatzwahl in das technische Komitee stattzufinden. Es wird gewählt Hr. Heinr. Wohlwend, Herisau.

Es bestehen die beiden Komitees also nunmehr aus folgenden Herren:

Zentral-Komitee:  
 Wyder F., Greifenstr. 34, St. Gallen; Kreis Jb., Waldau, Flawil; Ruetgger-Keller J., Gossau; Vogel Th., St. Gallen; Müller Jean, z. Löwen, Neukirch-Egnach.

Technisches Komitee:  
 Stahel Heinr., Flawil; Wohlwend Heinr., Herisau; Luisoni F., Grütze, Oberwinterthur; Baumann Wilh., Rorschach; Knöpfel-Hanser Jak., Neukirch-Egnach.

Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren Schweizer in Winterthur, Metzler in Gossau und Wacker in Rorschach.

Als diesjähriger *Festort für den Bundestag* wird einstimmig *Rorschach* gewählt. Bei der Wahl des Kampferichters stellt Knöpfel den Antrag, jede am Bundeswettbewerb teilnehmende Sektion sei berechtigt, ein Mitglied ins Kampfericht zu entsenden. Der Antrag wird mit grosser Mehrheit angenommen. Damit ist die Traktandenliste erschöpft und nachdem noch dem Zentralkomitee für seine Tätigkeit der Dank der Versammlung ausgesprochen worden, schliesst mit einem fröhlichen „All-Heil“ der Zentralpräsident um 4 Uhr die Verhandlungen.



### Seclub Zürich.

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass in der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ruderverbandes der Seclub Zürich für die Jahre 1898/1899 als Vorort gewählt wurde, und haben wir, Kraft der uns übertragenen Vollmacht, den Vorstand des S. R.-V. bestellt aus den Herren: Albert J. Huber, Präsident, Eugen Mettler, Quästor, Arthur Maey, Aktuar. Korrespondenzen belieben Sie zu richten an Herrn Albert J. Huber, Tietenhöfe 9, Zürich I. Wir bitten Sie, hievon Vormerkung nehmen zu wollen, und zeichnen hochachtungsvoll — Seclub Zürich. Der Präsident: Carl Sand. Der Aktuar: Hermann Sigg.

### Seclub Zürich.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Seclub Zürich seinen Vorstand für das Rechnungsjahr 1898/99 wie folgt bestellt hat. Präsident: Herr Carl Sand. Aktuar: Herr Hermann Sigg. Quästor: Herr Fritz Bruppacher. Materialverwalter: Herr Richard Staub. 1. Ruderchef: Herr van Delden. 2. Ruderchef: Herr August Schelhaas. Maitre de plaisir: Herr Arthur Maey. Beisitzer: Herr Joseph Stürm und Herr Henry Ackert. — Wir bitten, Korrespondenzen an Herrn Carl Sand, Freigutstrasse 16, Zürich II, zu adressieren.

Seclub Zürich.

### Eidgenössischer Armbrust-Schützen-Verband. Kreisschreiben des Zentralvorstandes an die Verbandssektionen:

Montag, den 28. März findet im Café Wyss, Glockengasse, Zürich I, die I. Sitzung der Statuten-Kommission statt und ersuchen wir die Verbandssektionen (mit Ausnahme vorläufig von Herisau, Zug und Seen) ihr bestimmtes Mitglied hiezu abzuordnen.

Behufs Aufstellung eines genauen Mitgliederverzeichnisses ersuchen wir alle Sektionen, ihre fehlenden Listen und Zusendungen sofort dem Verbandspräsidenten einzuhandigen. Ebenfalls sind dem Verbandsvorstand die Statuten jeder Verbandssektion einzusenden. Promptes und gewissenhaftes Erfüllen unserer Ersuchen ist notwendig.

In den nächsten Tagen erhalten Sie die Subscriptionslisten für die Deckung der erwachsenen Kosten anlässlich unseres Jubiläums in Hottingen und möchten wir die Vereinsvorsitzende ersuchen, für rege Beteiligung und Unterstützung in Ihrem wertvollen Vereine zu sorgen. Indessen unsern kolleg. Dank. Die Listen sind an den Verbandsquästor H. Hürlimann, Malzgasse, Zürich III, zu retournieren.

Die Vereinsvorsitzende werden ersucht, die Listen für das Abonnement des „Sportblattes“ sofort dem Aktuar C. Benz, Frobergstrasse 12, Zürich IV, zuzusenden und im fernern für grossen Zuwachs der Abonnenten in ihrer Sektion zu sorgen.

Wahret somit auch Euer Interesse in dieser Sache und unterstützt den Verband durch Eure Zusage als Abonent! Zürich, 18. März 1898.

### Der Zentralvorstand.

Pontonierfahrverein Zürich. In seiner letzten, Samstag Abend, im „Café Schweizer“ stattgehaltenen stark besuchten Generalversammlung wurde nun zum Präsidenten gewählt Hr. Lieutenant Stieger an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Hrn. Ober-Lieut. v. Muralt. Das definitive Programm für die grosse Rhein- und Bodenseefahrt des Clubs Landquart-Schaffhausen an den beiden Pfingsttagen wird für nächste Versammlung fertiggestellt.

Oerlikon. Wir machen noch an dieser Stelle auf das nächsten Sonntag stattfindende Schanfenau aufmerk. Näheres wird Programm im Inseratenteil.



### Hans Hucklebein's Veloreise durch die Schweiz.

(Von ihm selber erzählt.)

VI.

Beim Einfahren in die Station Lengnau erfolgte am Gepäckwagen, der unsern Wagen vorsepannt war, ein Radachsenbruch. Natürlich — ich sass ja im Zuge! Ein Ruck, ein Krach und ich lag mit halb gebrochenem Nasenbein platt auf dem Bauch am Boden. Man rüttelte mich und rief mir zu, ich solle doch aufstehen, es sei ja weiter gar nichts passiert. Aber ich dachte: je länger du liegen bleibst, um so grösser muss die dir von der Bahnverwaltung zu gebende Entschädigung werden!

Der Oberzugführer kam und nahm mich unter den Arm, stellte mich auf die Beine und als ich behauptete, ich sei an allen Gliedern, namentlich an der Nase ein gebrochener Mann und ich verlange 10,000 Fr. Entschädigung, tröstete er mich, das werde schon kommen; vorderhand soll ich mich da auf die Polster legen; es kam nun sofort ein Samariter, um mich zu verpflegen. Richtig, der Zug fuhr in

Lengnau kaum ab, so erschien ein Bahnangestellter mit einem Kübel voll Wasser, mit Tüchern, Watte und Essenzen und Salben und im Nu war meine Nase wieder gerade wie vorher. Und sonst fehlt mir überhaupt nichts. Als mir der edle Helfer in der Todesnot zwei Gläschen Rhum gereicht, fühlte ich mich in Armen, Beinen und Nase wieder so wohl wie ein Fürst und ich beschloss edeln Sinnes, wie ich nun einmal als schönstes Kind gebildeter Leute bin, meine Entschädigungsforderung an die Bahngesellschaft um eine vollständige Null zu reduzieren.

„Biel!“ tönte es, als der Zug hielt. Ich wollte aussteigen, um im Glanze der Sonne direkte zum Startplatz zu fahren; denn in Biel war auf heute ein Preis-Strassen-Rennen angesetzt. Aber kaum hielt der Zug, kamen zwei Eisenbahner, nahmen mich trotz aller Versicherungen, ich sei vollständig gesund und unversehrt, es fehle nicht einmal der Nase etwas, an den Beinen und unter den Armen und trugen mich zum Wagen hinaus über den Perron. Dort stand ein Krankenwagen, und wie ich den sah und merkte, was man mit mir vorhatte, protestierte ich wieder, schimpfte, fluchte, sie sollen mich loslassen, oder ich haue drein! Und wie ich nun mit den Beinen strampeln wollte, sagten die Ungeheuer erst

noch, statt mich endlich los zu lassen: „Herrjes, hät dä Schmerze, r' ist ganz übere!“ — Eins, zwei, drei war ich im Krankenwagen drinnen und nun blieb mir nichts anderes übrig, als mich in Gottesnamen in's Bett versorgen und mit mir machen zu lassen, was das Schicksal eben über mich, unglücklichen Pechvogel, verhängt hatte. „Im Spital, oder wo sie mich hinführen,“ so dachte ich, „wird sich ja sofort alles aufklären.“ Es hat sich auch im Spital alles aufgeklärt; aber erst am Nachmittag nach der hauptärztlichen Visite. Ich erzählte Alles, wie es gekommen war bis zu diesem Augenblick. Da steckten die Herren die Köpfe zusammen und meinten zuletzt:

„Entweder hät r' z'erst geschwindlet im Bahnwege, oder er schwindlet jetzt! Oeppis ist da nid i der Ormig!“

Einer der Herren machte dem Vorschlag, man solle mich behufs Beobachtung und Konstatierung meines unzweifelhaft nicht mehr normalen Geisteszustandes vorderhand isolierend internieren und Eltern und Behörden meiner Heimat von dem fatalen Vorfalle in gebührender Kenntnis setzen.

Ich wurde immer starrer vor Entsetzen. Je mehr ich meine Gesundheit beteuerte, desto mehr hiess es: „Gehnd Sie, wie dä Maa uf-gregt ist? Dä ist vollständig übere!“

Jetzt begriff ich auch, wie es kommen kann, dass man geistig vollkommen gesunde Menschen in Irrenhäuser einsperrt und sie dort als Irrsinnige behandelt kann.

Ich atmete vollständig auf, als endlich das Endurteil lautete: „Dä Herr ist gesund, es ist nid broche, nidemol öppis zerquetscht! Dä hät bloss simuliert, um womöglich d'r Bahngesellschaft an Entschädigung z'erpresse! Folglich ghört dä Maa nid in Spital, sondern in Polizeiverhaft!“

„In — Po — no — lizee — Verhaft — haft?“ Mir wurde noch übler.

Eine Stunde später erschienen in meinem Spitalzimmer der Polizeikommissär und namens der Bahngesellschaft ein Herr Inspektor und nun wurde ein Verhör aufgenommen. Ich erzählte abermals alles klar und deutlich, wie ich gemeint hätte, ich hätte Arme und Beine gebrochen, wie ich mich gewehrt hatte, als man mich bei der Ankunft in Biel aus dem Wagen und in den Wagen trug und wie ich jetzt so in eine abscheuliche Tinte hineingeraten sei.

(Schluss folgt)



**Eislaufen in Davos.**

(Corr.)

Eröffnet wurde die Davoser-Eisbahn diesen Winter am 24. November, der letzte Lauftag dürfte, da jetzt Tauwetter herrscht, am 16. ds. Mts. gewesen sein. Innerhalb dieser Zeit von 113 Tagen war zu verzeichnen:

24.—30. Nov. 6 Lauftage (infolge Schneefalles am 29. nicht gelaufen); 1.—31. Dezbr. 30 Lauftage (infolge Schneefalles am 3. nicht gelaufen); 1.—31. Januar 30 1/2 Lauftage (infolge Thauwetter am 8. nachm. nicht gelaufen); 1.—28. Februar 19 Lauftage (infolge Schneefalles am 2., 3., 4., 5., 17., 18., 19., 20. und 21. nicht gelaufen); 1.—16. März 12 Lauftage (infolge am 2., 6., 7. und 13. nicht gelaufen). Von 113 Tagen also 97 1/2 Lauftage.

Bleibt dieses Ergebnis auch etwas hinter anderen Davoser Wintern zurück, so beweist es doch noch die dem Eisport günstigen klimatischen Verhältnisse von Davos, wenn man bedenkt, wie wenig Eis diesen Winter sonst zu finden war. Als besonders erwähnenswert erscheint es jedenfalls, dass die Eisbahn noch am 12. und 14. März mit vollem Erfolge überflutet wurde. Nur der Vollständigkeit halber erwähne ich, dass die Eisbahn eine Kunstbahn mit schwimmenden Eise ist.

In jenen 113 Tagen waren 36 Schneefälle mit 326.5 cm Schnee zu verzeichnen, welche 199 mm Wasser ergaben. Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass seit Anfang Februar nicht mehr die ganze Bahn freigegeben wurde, waren rund 45.000 ehm Schnee von der Bahn zu entfernen. O.

**Lawn-Tennis.**

Nizza. (Orig. Corr. für das „Schweizer Sportblatt“.)

Das auf Montag, den 7. März, festgesetzte internationale Lawn-Tennis-Tournament konnte der schlechten Witterung halber erst Mittwoch begonnen werden. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden, die das Spiel mit grossem Interesse verfolgten, unter andern waren anwesend: Graf Voss, die Grossherzogin von Meklenburg-Schwerin, Gräfin Robiglio u. s. w.

Leider kamen im Herren-Meisterschafts-Einzelspiel die Brüder H. L. und R. F. Doherty gleich in der ersten Runde zusammen, so dass einige interessante Zusammenstöße verloren gingen. R. F. Doherty trat zu Gunsten seines Bruders zurück und dieser siegte denn auch in der Schlussrunde gegen Xay-Gordon (6-2, 6-1). Im Herren-Doppelspiel gewannen Morgenstern-Warden gegen Blachwood-Price und Grummitt in der Schlussrunde (100-98). Das gemischte Doppelspiel brachte einen Sieg des Paares Mlle. G. Challer-Robinson gegen Mlle. M. Challer-Morrison (101-99). Cr.

**Technik, Erfindungen, Handel & Industrie, Gewerbe etc.**

Die Reihe der Transportmittel ist um ein solches bereichert worden, in Gestalt eines aus der „Nürnberg Veloziped-Fabrik „Herkules“, vormals Carl Marschütz & Co. in Nürnberg hervorgegangenen Spezial-Transportwagens. Das neue, patentierte geschützte Gefährt stellt sich als ein langgestrecktes, umgekehrtes Dreirad dar, bei dem die Bewegung der Kurbel mittels Kette auf das stabile Hinterrad übertragen wird, während 2 Lenkräder vorauslaufen.

Auf der gemeinsamen Achse der letzteren ist eine fischartige, reichlich einen Quadratmeter grosse, mit Lenkstange versehene Platte angebracht, auf welche die zu transportierenden Gegenstände gelegt werden.

Da das Ganze in Kugellagern geht, so ist ein Kind im Stande, die Platte samt einer Last zu drehen und damit das Rad zu lenken. Der Fahrende hat auf diese Weise die mehrere Centner Tragfähigkeit besitzende Transportplatte, die auch in Form eines Kastens hergestellt werden kann, stets vor sich. — Die Räder sind mit besonders starken Pneumatik versehen.

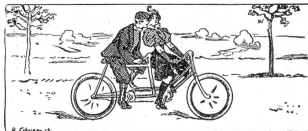
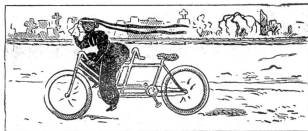
Der Preis dieses zweifellos praktischen Transportwagens beträgt 600 Mk. Wir selbst haben eine Probefahrt mit dem Wagen am Seequai gemacht und es ist geradezu verblüffend, wie leicht und sicher sich die Manipulationen machen und wie ausserordentlich der Transport von Lasten in Gewicht von 4-6 Zentnern sich vollzieht. Wer ist in Zürich der Erste?

Versicherungswesen. Eine praktische und sehr billige Neuerung wird seitens der „Allianz“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin für Radfahrer eingeführt, indem mittelst einer jährlichen Prämie von Fr. 3 die Verantwortlichkeit des Radfahrers für Unfälle an Drittpersonen bis im Betrage von Fr. 5000 übernommen wird und der Radfahrer zugleich versichert ist für Fr. 10,000 im Todesfalle, Fr. 10,000 im Falle gänzlicher Invalidität und Fr. 5 Tages-Erschädigung bei vorübergehenden Unfällen.

Durch Mehrzahlung eines im Verhältnis minimalen Betrages kann auch das Fahrrad gegen Diebstahl versichert werden, sowie die Haftbarkeit für Sachbeschädigungen bis zum Betrage von Fr. 2000.

**Humoristische Ecke.**

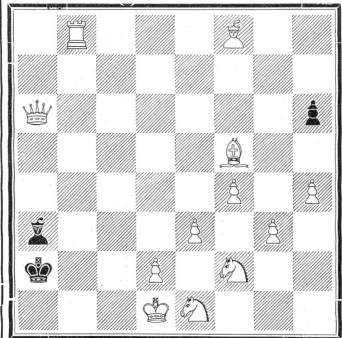
Auf dem Tandem.



Aus Kiatschau schreibt in einem Briefe an seine Angehörigen eine Marine-Freiwilliger, der die Einnahme des chinesischen Lagers von Ching-tau-kau mitmachte: „Den ohnehin überreichen Wortschatz der chinesischen Sprache habe ich um ein Wort vermehrt: Ma-tchi. Als ich nämlich mit den Täfelchen Suppe aachte,

was das Stauen der Schlitzzügigen, die uns beim Abkochen zuschauten, recht possierlich und auf meine Suppe zeigend rief ich ihnen lachend zu: Maggi! Magst du? — Und erst die Bouillonkapseln! Dass aus so kleinen Patronen im Nu eine ganze Gamelle fertiger Fleischbrühe herauskam, schien den Zopfrügern nicht mit rechten Dingen zuzugehen und nur nach vielem Zureden versuchten sie unsere Suppen, denen sie aber ihr volles Lob zollen mussten. Jetzt sagen sie immer: Ma-tchi! wenn sie eine zivilisierte Suppe sehen.“

**Schachspalte**  
Redigiert von HANS FAHRNI  
Selbst Matt. — Von H. Fahrni.  
Problem Nr. 5.  
(Schwarz)



(Weiss.)  
Weiss zieht an und zwingt den Schwarzen, ihn in 18 Zügen Matt zu setzen.

**Der italienische Alpen-Club Mailand an die Firma Maggi.**  
Das unterzeichnete Präsidium hat das Vergnügen, Ihnen anbei ein von 5 Club-Mitgliedern unterzeichnetes und im Hohegebirge verfasstes Attest\*) zu übersenden, und schätzt sich zugleich glücklich, Ihnen zu bezogen, dass die unserer Sektion von Ihnen freundlich gelieferte Musterendung von einer grossen Anzahl unserer Mitglieder probiert wurde, und dass letztere sich über Ihre Produkte höchst lobend aussprach, sowohl was deren Qualität betrifft, als auch in Bezug auf die so praktisch erdachte Packung, welche in der That allen durch Alpenreisen bedingten Anforderungen der Haltbarkeit und des Transportes entspricht.  
Milano, den 26. Januar 1894.  
Club Alpino Italiano:  
(sig.) L. Gabba, Präsident. (sig.) Eglini, Sekretär.  
(Für richtige Uebersetzung: A. E.)

**Gaolin.** Von den verschiedenartigen Pneumatik-Dichtungsmitteln, die in letzter Zeit in den Handel gebracht wurden, hat sich allein das „Gaolin“ bewährt. Abgesehen von den grossartigen Abschlüssen, welche die Fabrik mit den ersten Häusern der Branche in allen Staaten machte, hat sie einen noch grösseren Erfolg dadurch erzielt, dass sogar eine der grössten Pneumatik-Fabriken Europas die Vertretung des Produktes an sich gezogen hat und grosse Posten davon bezieht. Zur Orientierung der zahlreichen Sportskollegen, die im Begriffe sind, ihre Reifen mit Gaolin zu versehen, lassen wir einen Briefauszug oben erwähnter Gummi-Fabrik folgen; derselbe datiert vom 13. Februar 1898 (russisches Datum).  
Im Besitze Ihres Wertes vom 22. Februar übergeben wir Ihnen anbei gefertigten Kontrakt.  
Wir haben mit Gaolin verschiedene Versuche gemacht und gestehen Ihnen gerne, dass dieselben wirklich glänzend ausfielen! Wir haben ein Patent auf nicht spritzende Equipage-Pneumatik und haben uns, infolge der günstigen Resultate mit Gaolin, entschlossen, alle unsere Equipage-Pneumatik mit Gaolin gefertigt zu liefern.  
Bei Eintritt der warmen Witterung veranstalten wir hier, Moskau und Petersburg, Probefahrten im Beisein der Spitzen der Behörden, des Sportes und der Journalistik, um für unser neues Patent Reklame zu machen; dabei für Sie eine unbezahlbare Reklame für Russland, da dann alle Tages- und Sportsblätter selbst Artikel bringen werden. Senden Sie uns wieder 500 Placatos.  
„Gummi-Fabrik Russias“ in Riga.

**Vereins-Chronik. Zürich.**  
Eidgenössischer Armbrust-Schützen-Verband. Mitteilung des Zentral-Vorstandes an die Verbandssektionen!  
Behufs Konstituierung und Entgegennahme von Mitteilungen der bereits gegründeten Gesangssektion erscheinen wir sämtliche Verbandsmitglieder, an der nächsten **Donnerstag den 24. ds. im Hotel zum Schwanen** stattfindenden Versammlung recht zahlreich teilzunehmen und womöglich die sich hierfür bereit erklärten Sänger in Ihren betreffenden Sektionen für diesen Zweck anzusprechen.  
Also erscheint zahlreich und pünktlich!  
Der Zentralvorstand.  
Armbrust-Schiessverein Aussersihl-Zürich. **Samstag den 26. März 1898**, Abends punkt 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Restaurant „Posthof“. Der Vorstand.

**Fridolin Binkert**  
March-Tailleur  
Löwenstrasse 9 **Zürich** Löwenstrasse 9  
Spezialität in **Sportanzügen**.  
Flotte und prompte Bedienung in allen Sportzapfen.  
Es liegen bei mir stets die modernsten Muster zur gefl. Einsicht auf.  
**Praktikus,**  
Schreibunterlage aus gutem Löschpapier, mit Fahrplan von Zürich, Kalendarium etc. 17  
Zu 50 Cts. per Stück zu beziehen durch die Expedition des Sportblattes, **Stampfenbachstrasse 26, Zürich I.**

**Frage an den tit. Vorstand des Eidg. Armbrustschützen-Verbandes!**  
Ist es gestattet, im Namen des Verbandes Versammlungen einzuberufen, oder ist der Vorstand von der gegründeten Gesangssektion damals in Kenntnis gesetzt worden? Schreiber die war an der betreff. Konstitutionsversammlung anwesend, einberufen von der auf unser Jubiläum hin bestellten Kommission und wurde gerade dieses Votum vom Vorsitzenden bejaht. Näheren Mitteilungen zufolge soll dies auf Unwahrheit beruhen und soll die damalige Kommission wieder von der Delegierten-Versammlung noch vom Verbandsvorstand zur Berufung beordert worden sein. Der Vorstand, dem allerdings ein solches Circular wie den übrigen Verbandsmitgliedern zugekommen ist, war an den betreff. 2 Sitzungen nicht vertreten, was ja eigentlich demnach wohl zu begreifen ist und er von sich aus, natürlich um seine Macht anrecht erhalten zu können, in der letzten Nummer des „Sportblattes“ den Aufbruch hierauf an die Sektionen erliess. Wünsche nun, das in dieser Sache die Korrektheit aufrecht erhalten bleibt und dieselbe dementsprechend ihren richtigen Fortlauf nicht verliert.  
Ein Verbandsmitglied.

**Anglo-American**  
unterm Hotel National. T. A. Harrison. 91 Bahnhofstr.  
Specialität: **Sport-Artikel** aller Art aus dem berühmten Hause  
**Slazenger & Sons, London**  
Tennis-Raquetten  
von Fr. 7.50 bis 45.— per Stück.  
Tennisbälle  
Tennispressen  
Tennis-Mützen.  
Tennisschuhe etc.  
2.95 das Stück  
Tennis- und Velo-Kleider nach Mass.  
Reit-Gamaschen, fertig u. nach Mass, in Stoff u. Leder.  
Fuss-Bälle,  
Tennis-Bälle,  
Fussball, Tennis, Radfahrer- und Turnschuhe, Raquettes, Netze, Gummigriffe und Klammern, Beinschienen, Luftpumpen etc. empfiehlt in prima engl. Ware und reichhaltigster Auswahl billigst  
**H. Specker's Wwe, Zürich, Kuttelgasse 19, Bahnhofstr.**  
Bei mir gekaufte Artikel werden sachkundig und billigst repariert und Tennisschuhe neu besohlt.

**Vorstellung des Velo-Club Oerlikon**  
unter gefl. Mitwirkung des Herrn **Ad. Tanner**, Kunstmeisterschaftsfahrer, St. Gallen, und des besten Kunstfahrers, des 14-jährigen **Oskar Uhler**, St. Gallen.  
**Sonntag, den 27. März 1898 im Saale zum „Sternen“, Oerlikon.**  
**PROGRAMM:**  
1) Eröffnungsmarsch der Clubmusik. 6) „Radlerfreunde“, komisches Quintett von Georg Steven.  
2) Eröffnungsfahren, ausgeführt von 12 Mann. 7) Produktionen des Hrn. Uhler auf Hochrad.  
3) Produktionen des Hrn. Oscar Uhler auf Niederrad. 8) Spanierreigen, 6 Herren in Kostüm.  
4) Vortrag der Gesangssektion. 9) Duett der Herren Tanner und Uhler auf Hochrad.  
5) Duett der Herren Tanner und Uhler auf Niederrad.  
**10 Minuten Pause.**  
10) Husarenreigen, 3 Damen und 3 Herren in Kostüm. 11) Produktionen der Herren Tanner und Uhler auf verschiedenen Einrädern.  
12) **Der blaue Montag** oder: **Die misslungene Wette.**  
Schwank in 1 Akt von **A. Hugenberg**.  
Personen: Benz, — Michel, Ganz, Wirt, Tobler, Meyer, Küfer, Bin, Vagabund, Baern, Robert, Knecht bei Benz, Müller, Peter, Robert, Knecht bei Benz, Peter.  
**Eintritt Fr. 1.—. Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr. Beginn punkt 4 Uhr. II. Teil. Abendunterhaltung** nur für Vorstellungsbesucher und Mitglieder.  
Zu zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein **Der Velo-Club Oerlikon.**

**Frage!**  
Wann wird die genaue Abschnehmung unseres stattgehabten Jubiläums in Hottingen einmal festgestellt?  
**Ein neuerigerer Armbrustschütze.**  
Advokatur- & Inkassobureau  
**Hrch. Oggenfuss**  
2 Bahnhofplatz 2 **Zürich** Telefon 3358  
Bekannt prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 11

**Firmen-Anzeigen.**  
 (Wir bitten unsere Leser dringend in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

**Zürich. Grand Café du Théâtre. Hôtel Kehle.**  
 Vorzügliche Restauration. Gute Küche.  
 — BILLARD. —

**Zürich. Hôtel de Jura.** J. Gungol. Mitglied M. R. V. Z. Veloremise. Diner à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. Zimmer à Fr. 1.50 und Fr. 1.75.

**Zürich. Café-Restaurant National.**  
 24 Rindlermarkt 24.  
 Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

**Zürich. Café-Restaurant Continental**  
 vis-à-vis dem Theater.  
 — Vereinslokal des V. C. Z. —

**Oerlikon-Zürich. Gasthof z. Sternen**  
 Grosser Gesellschaftsraum. Radfahrstation. Haltestation der elektr. Strassenbahn.  
 ff. Speisen und Getränke. Sorgf. Bedienung.

**Winterthur. Hôtel Krone.**  
 Gesellschaftshaus. Restaurant mit bayr. Bierhalle.  
 Zimmer zu civilen Preisen. — Portier am Bahnhof.

**Frauenfeld. Café National.**  
 Klublokal Radfahrerbund Frauenfeld. Empfiehlt sich den Herren Sportgenossen aufs angelegentlichste. Feines prima Lagerbier, reale Landweine, gute Küche.  
 J. Schwager.

**Herisau. Hôtel Löwen.**  
 Hübsche Zimmer. ff. Speisen und Getränke. Gesellschaftslokale.  
 Coulante Preise.

**Bern. Café Restaurant „Eintracht“**  
 auf Wyler, nächst d. Kaserne.  
 Grosse Gartenwirtschaft. Vereinslokal.  
 Lesesaal mit 180 Zeitungen aller Kantone und des Auslandes.  
 Ganz neuer und fast eingedeckter Solenplatz mit Scheibenstand für Flober- und Armbrustschützen.  
 Vereinslokal d. Flober- u. Armbrustschützenvereins Bern.  
 Gute und billige Küche.  
 Propr. Burri.

**Paris. Hôtel de Bala**  
 en face de la gare de Strasbourg  
 Cuisine soignée. Table exquise.  
 — Magnifiques chambres à prix modeste. —  
 Omnibus à la gare.

St. Gallen. **E. Senn-Vuichard**  
 Grosse Auswahl in **Sport-Tricots**  
 Sport-Ausrüstungen aller Art.

**Inkogr-Anstalt**  
**J. ERNI**  
 ZÜRICH im Kochstr. 11  
 Anfertigung von BUCHDRUCK-CLICHÉS aller Arten

Wyl, St. Gallen. **J. Berliet, Velohandlung**  
 Agentur der Allianz Berlin.  
 Versicherung gegen Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung und Fahrrad-diebstahl.  
 Prospekt gratis und franko.

**Zürich. Rudolf Furrer.**  
 Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbessertes Schapirograph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449). 54

**Zürich. M. Hildebrand.**  
 Froschauasse 11 (z. Brüneli).  
 Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Hosen, Jupons etc.  
 Telefon.

**FLOBERGEWEHRE, REVOLVER JAGDGEWEHRE, MUNITION**  
 IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE  
 Höflich empfohlen sich.  
**V. Schöfer Buchsenmacher ZÜRICH**

**Pierers Lexikon,**  
 zugleich **Sprach-Dictionnaire**  
 in englisch, französisch, lateinisch und griechisch etc. etc.  
 12 Bände,  
 flott eingebunden, ganz billig zu verkaufen.  
 Auskunft bei der Exped. d. Bl.

**Lustige Jassverordnung,**  
 für Freunde des Jasses, gerichtet gegen unbefugtes Dreinschwatzen, auf gutem Karton, zum Aufhängen eingerichtet. Preis per Stück 50 Cts  
 Zu beziehen durch die Expedition des Schweiz. Sportblatt, Stampfenbachstrasse 26, Zürich I. 18

**Peugeot**  
 weltbekannt  
 die beste Marke.  
 Generalvertreter für die Schweiz: **Joh. Badertscher, Zürich.**

**MORIN**  


**Ausstellung der 1898er Modelle**

Zürich, Bahnhofstrasse 75.  
 Basel, Freiestrasse 73.  
 Bern, Speichergasse 39.  
 Luzern, Theaterplatz, Seidenhof 3 b.  
 Zolingen, Schenk, Schädeli & Cie.  
 Lenzburg, Jul. Mauch.

in Genève, Place des Alpes et rue Gevray.  
 Lausanne, Avenue du Théâtre 3.  
 Sion, L. Pfefferli-Boll.  
 Neuchâtel, Place d'Armes.  
 Fribourg, Place du Tilleul.  
 Bienne, J. Sigrist in Madretsch.

**Das Eine reiche Auswahl**  
 bieten jedem Kauflustigen die 13 verschiedenen Modelle der Columbia, Hartford u. Vedette-Fahrräder und ermöglichen es ihm, sowohl bezüglich des Preises, wie auch der Ausstattung, resp. der Maass-Verhältnisse das für ihn Passende zu finden.

**kettenlose**

**„Columbia“**  
 ist das Fahrrad der Zukunft

**ROPE MFG CO. CYCLES**



British American Import House Zurich (34)

**Velo-drom Humber**

**Stampfenbachstrasse**  
 unmittelbar hinter Hotel Central (35)  
**Grösster und schönster Fahrssaal Zürichs** Tel. 2558

Trainier- und Lern-Apparate.  
 — Vorzügliche Lehrer. —

**Spezial-Reparatur-Werkstätte**  
 für englische und amerikanische Velos.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager  
 „Columbia“-„Hartford“-„Vedette“-„Humber“-und „Rudge Whitworth“-Velos.

Alleinvertretung für die Kantone Zürich, Luzern und St. Gallen  
**Thos. F. Alton,**  
 British-American Import-House  
**Luzern, Zürich.**  
 Haldenstrasse, Donfurstrasse 5,  
 (gegenüber dem Kursaal) (beim Stadttheater).

Es ist anerkannt von Sports-Autoritäten, von Chemikern und sogar von Pneumatic-Fabriken, dass

**„Gaaolin“**

das einzige zweckentsprechende Dichtungsmittel ist.

Aus diesem Grunde hat es innert Jahresfrist einen Weltruf erworben.  
 Wer es einmal probiert, adoptiert dasselbe für immer.  
**Gaaolin wird mit Garantie verkauft.**  
 Zu haben in allen bessern Fahrradhandlungen.

General-Depot:  
**H. Benz, Gerbergasse 48, Basel.**



**Neu! Neu!**

**Peter's Schlauchreifen**  
 (Inner-Tube-Tyre)  
 Der Sicherste aller bis jetzt existierenden Systeme.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, Frankfurt a. M.  
 Generalvertretung & Fabriklager für die Schweiz:  
**E. HILL, Affoltern a. A.**



Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt  
**Bicyclettes Cosmos 98**  
 haben staubsichere, stützende Lager.  
**Fabrik in Biel.**  
 Succ. Genf 16 Boulevard Plainpalais.

**COSMOS**

**Adler-Fahrräder.**  
 Generalvertretung:  
**Rudolf Leemann**  
 Zürich-Selnau, Stockerstrasse 60  
 und Langnau a. A.

Telephon 4311.  Telephon 4311.

Auf allen ersten Ausstellungen, in welchen „Adler“-Fahrräder vertreten waren, wurden diese mit den höchsten Auszeichnungen prämiert. Ueber 7000 Preise und Meisterschaften. Das königlich preussische Kriegsministerium, allgem. Kriegs-Departement, sagt am 21. Dez. 1897 in einer Beurteilung des Materials: **Aus vorzüglichem Material hergestellt.** Reparaturwerkstätte, gründlichen Fahrunterricht. 12 **Nähmaschinen.** 12

Aelterer 16  
**Photographie-Apparat**  
 für Anfänger spottbillig zu verkaufen. Auskunft bei der Exped. dieses Blattes.

**Hercules-Fahrräder**

sind eine Marke, die seit 13 Jahren ausschliesslich als alleinige Spezialität fabriziert werden, und

**zählen**  
 infolge dieser langjährigen Erfahrung **zu den besten**

**Maschinen der Gegenwart.**

Nürnberger Velocipedfabrik Hercules  
 vormals CARL MARSCHÜTZ & Co., NÜRNBERG.

Generaldepot für die Schweiz:  
**Isy Marschütz, Zürich, Bäregasse 13.**  
 Vertreter auf allen Plätzen.

